

frauen e.V. · Gartenstraße 12 · 48653 Coesfeld

frauen e.V.   
Anlauf- und Beratungsstelle  
für Frauen und Mädchen im Kreis Coesfeld

Kontakt frauen e.V.

Gartenstraße 12 · 48653 Coesfeld

fon: 02541 970620

fax: 02541 2206

info@frauen-ev.de

www.frauen-ev.de

Coesfeld, 17.11.2010

**Antrag Frauen e.V.**

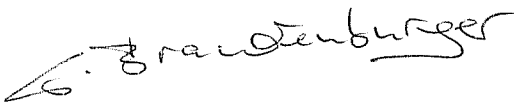


Sehr geehrter Herr Dr. Robers,

anbei sende ich Ihnen als Anlage den Antrag von Frauen e.V. auf die finanzielle Förderung der „Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt“ und der „Fachstelle Prävention gegen sexuellen Missbrauch“ für den Kreis Coesfeld.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Corinna Brandenburger

Antrag auf die finanzielle anteilige Förderung von Frauen e.V.

zum Erhalt der

- Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt
- Fachstelle Prävention gegen sexuellen Missbrauch

für den Kreis Coesfeld in Höhe von 15.300,-€

# Übersicht

I. Träger

II. Sexualisierte Gewalt - Definition und Statistik

## III. Leistungsbeschreibung

### **Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt**

- Beratung
- Zielgruppe
- Personelle Ausstattung - Qualifikation
- Räumliche Ausstattung - Erreichbarkeit
- Öffentlichkeitsarbeit

### **Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch**

- Prävention sexuellen Missbrauchs
- Zielgruppe
- Inhalte der Konzeption
- Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit

## **IV. Finanzierungsübersicht**

- Kosten

## I. Träger

Frauen e.V. als Anlauf- und Beratungsstelle bietet Frauen und Mädchen in unterschiedlichen krisenhaften Lebenssituationen psychosoziale Beratung, Informationen und Unterstützung in einem geschützten Rahmen an. Der gemeinnützige Träger hat sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensumstände von Frauen und Mädchen im Kreis Coesfeld durch spezielle Angebote zu verbessern.

Frauen e.V. bietet Frauen und Mädchen die Möglichkeit, fachliche Beratungsgespräche in allen Lebensfragen im Rahmen der „Allgemeinen Lebensberatung“ kostenlos in Anspruch zu nehmen. Außerdem wird mit der speziellen Beratung bei Bedrohung und Erleben von Gewalt unbürokratisch in einem geschützten Rahmen schnelle Hilfe in Krisen- und Notsituationen durch Fachpersonal geleistet. Die Beratung nach dem Gewaltschutzgesetz ist ein zusätzliches Angebot an Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Gruppenangebote für frauenspezifischen Themen erweitern das Spektrum der Anlauf- und Beratungsstelle. Im Bereich der Prävention bietet der Verein neben Information und Beratung spezielle Selbstbehauptungskurse für Mädchen an. Zur niedrigschwelligen Kontaktaufnahme dient das „Internationale Frauencafé“ oder andere offen zugängliche Angebote, die von Frauen und Mädchen unabhängig von aktuellem Beratungsbedarf zwecks Kontaktaufnahme genutzt werden.

Frauen e.V. ist Mitgliedsorganisation im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) und dem Dachverband autonomer Frauenberatungsstellen NRW angeschlossen.

## II. Sexualisierte Gewalt-Definition und Statistik

Unter "sexualisierter Gewalt" versteht man sexuelle Nötigung bis hin zur Vergewaltigung, sexuellen Missbrauch und organisierte Formen sexualisierter Gewalt ebenso wie "alltägliche" sexuelle Belästigungen. Dabei sind jegliche sexualisierte Gewalthandlungen als Übergriff auf die körperliche und seelische Integrität der Opfer zu sehen. Besonders sexueller Missbrauch von Mädchen und Jungen gefährdet und beeinträchtigt deren Lebens- und Entwicklungsgrundlage und kann ihrer Seele auf lange Sicht extremen Schaden zufügen.

Bei jeder Form sexualisierter Gewalt, die überwiegend von männlichen Tätern an Mädchen und Frauen begangen wird, spielt weniger sexuelles Verlangen als die Ausübung von Macht über die Opfer eine zentrale Rolle.

Im Jahr 2007 wurden in Nordrhein-Westfalen 12.634 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung angezeigt. Das Landeskriminalamt registrierte 1.644 Fälle der Vergewaltigung und schweren sexuellen Nötigung sowie 1.612 Fälle der sonstigen sexuellen Nötigung. Die Dunkelziffer ist um ein vielfaches größer.

Sexualisierte Gewalt im Erwachsenenalter wird überwiegend von Frauen erfahren. Sie kann in allen Lebensbereichen vorkommen, zum Beispiel in Form von provokantem „Anmachen“ auf der Straße, verbalen sexuellen Belästigungen am Arbeitsplatz, Telefonterror, sexualisierten Übergriffen und Vergewaltigungen.

Das nach wie vor Handlungsbedarf besteht, zeigt eine Studie zur "Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen" im Auftrag des Bundesfamilienministeriums. Die erste bundesdeutsche Repräsentativuntersuchung zu Gewalt gegen Frauen hat ergeben, dass insgesamt 40% der in Deutschland lebenden Frauen in ihrem Erwachsenenleben körperliche oder sexualisierte Gewalt oder beides in unterschiedlicher Schwere, Ausprägung und Häufigkeit erlebt haben. Bei den Tätern handelt es sich überwiegend -aber nicht ausschließlich- um männliche Partner oder Expartner.

Die Betroffenen kommen aus allen sozialen Schichten mit unterschiedlichsten Bildungsniveaus und kulturellen Hintergründen.

### **III. Leistungsbeschreibung**

#### **Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt**

##### Beratung

Die Frauenberatungsstelle Frauen e.V. hält eine „Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt“ für Frauen und Mädchen im Kreis Coesfeld vor. Die Mitarbeiterin der Fachstelle ist Ansprechpartnerin für Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder davon bedroht sind. Dazu werden folgende niedrigschwellige Angebote vorgehalten:

- Telefonische Erreichbarkeit
- Offene Sprechzeiten
- Durchführung von Beratungsgesprächen
- Krisenintervention
- Begleitung von Hilfesuchenden zu Ärzten, Polizei, Rechtsanwälten, Gericht...
- Vermittlung/Unterbringung in Schutzeinrichtungen

Je nach individuellem Bedarf können inhaltliche Schwerpunkte der Beratung sein:

- Psychosoziale Hilfen nach Erfahrungen von sexualisierter Gewalt (wie bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung, sexueller Missbrauch in der Kindheit), unter anderem bei der Bewältigung des Erlebten und den damit einhergehenden Schuld- und Schamgefühlen
- Traumaspezifische Stabilisierung
- Psychosoziale Hilfe bei der Überwindung von Krisen
- Orientierung und Information zum Abwägen des Für und Wider einer Strafanzeige
- Begleitung zu Ärzten, Polizei, Gericht, etc.
- Gestaltung, Erhalt oder Neuorientierung sozialer Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Tatsache, dass Täter in der Mehrzahl aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis stammen
- Erhalt und Förderung von Grundkompetenzen in der Alltagsbewältigung
- Vermittlung von medizinischen bzw. therapeutischen Hilfen (ambulant oder stationär)
- Fallbezogene Beratung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Diensten
- Beratung von Angehörigen und/ oder Bezugspersonen

Das Ziel ist die Verbesserung und Stabilisierung der psychosozialen Situation der von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen durch Beratung und Begleitung.

### Zielgruppe

Frauen und Mädchen ab 14 Jahren

### Personelle Ausstattung - Qualifikation

Der Träger der Frauenberatungsstelle beschäftigt Fachkräfte mit einem gesamten Stellenumfang von zur Zeit insgesamt 2 Vollzeitstellen. Die vier Beraterinnen bei Frauen e.V. verfügen über Abschlüsse als Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialpädagogin und Diplom-Sozialarbeiterin mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen, wie Fachberaterin für Psychotraumatologie, Systemische Therapeutin, etc..

### Räumliche Ausstattung - Erreichbarkeit

Der Hauptsitz des Trägers befindet sich in der Kreisstadt Coesfeld. Die Räumlichkeiten sind zentral in Bahnhofsnähe gelegen. Zur Wahrnehmung der Aufgaben verfügt der Träger über funktionale Räumlichkeiten, u.a. Beratungs- und Gruppenräume.

Desweiteren wird einmal die Woche ein Beratungsangebot in Dülmen vorgehalten. Das Beratungsangebot befindet sich auch in Bahnhofsnähe und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Südkreis aus gut erreichbar.

Bei Bedarf stehen dem Träger nach Absprache mit anderen Hilfeinrichtungen noch weitere Räume für Beratungen vor Ort in den einzelnen Kommunen zur Verfügung.

Es werden 'Offene Sprechzeiten' an drei Tagen in der Woche vorgehalten, in denen gewährleistet ist, dass eine Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle telefonisch und persönlich erreichbar ist.

Durch die o.g. Erreichbarkeiten ist ein niedrigschwelliger Zugang zu den Beratungsangeboten gegeben.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden durch Infostände, Pressearbeit, Ausstellungen, Vorträge oder Erstellung von Informationsmaterial umgesetzt. Eine weitere Methode der Öffentlichkeitsarbeit ist die Initiierung von fachlicher und institutioneller Vernetzung bzw. die Mitarbeit in entsprechenden Vernetzungsgremien. Ziel ist die Aufklärung und Information einer breiten Öffentlichkeit zur weiteren Enttabuisierung des Themas „Sexualisierte Gewalt“ und die strukturelle Verbesserung der Situation betroffener Frauen und Mädchen durch Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Berufsgruppen.

## **Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch**

### Sexueller Missbrauch

Aufgrund der aktuellen öffentlichen Diskussion und der bekannt gewordenen Missbrauchsfälle an Kindern und Jugendlichen ist auf Bundesebene der Runde Tisch gegen sexuellen Kindesmissbrauch eingerichtet worden.

Auch auf regionaler Ebene ist es erforderlich Präventionsangebote gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen als einen festen Bestandteil des vorhandenen Hilfesystems zu installieren.

Durchschnittlich 15.000 Mädchen und Jungen werden laut Polizeilicher Kriminalstatistik jährlich Opfer von sexueller Gewalt.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher ist. Auf einen angezeigten Fall kommen durchschnittlich 20 unentdeckte Fälle (M. Baurmann, 1991).

Zusätzlich alarmierend ist die Tatsache, dass sich ein missbrauchtes Kind durchschnittlich acht Mal an einen Erwachsenen wenden muss, bevor ihm geglaubt wird und es Hilfe erhält.

### Prävention sexuellen Missbrauchs

Der Grundgedanke der Prävention sexuellen Missbrauchs beinhaltet nicht ausschließlich die Stärkung der Kinder durch entsprechende Präventionsprojekte, sondern geht davon aus, dass die wirksamste Prävention sexuellen Missbrauchs ein Erziehungsklima darstellt, in dessen Rahmen Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Autonomie der Kinder gefördert werden.

Aus diesem Grund sind die Zielgruppen der Prävention des sexuellen Missbrauchs vor allem die erwachsenen Bezugspersonen, d. h. die Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und PädagogInnen.

Die Verantwortung für den Schutz der Kinder und Jugendlichen tragen zu jeder Zeit die Erwachsenen. Aus diesem Grund ist die Information und Sensibilisierung, insbesondere für eine Erziehung zur Selbstbestimmung, von Eltern und anderen Erwachsenen wichtig.



## Zielgruppe

- LehrerInnen und ErzieherInnen in Schule und Kindergarten sowie pädagogische Fachkräfte in anderen beruflichen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Coesfeld (z.B. Offene Jugendarbeit, Heimerziehung, etc.)

Ziel ist es, die pädagogischen Fachkräfte für das Thema "Sexueller Missbrauch" und Gewalt zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, die Präventionsgrundsätze in den schulischen bzw. beruflichen Alltag zu integrieren. Handlungskompetenzen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch sollen erweitert und die Fähigkeit zur Unterstützung von betroffenen Kindern und Jugendlichen gestärkt werden.

- Eltern

Ziele sind die Sensibilisierung der Eltern gegenüber dem Thema "Sexueller Missbrauch" und Gewalt - insbesondere im sozialen Umfeld, die Vermittlung von Handlungswissen im Falle der Aufdeckung eines tatsächlichen Falles sowie die Aufklärung über die besondere Bedeutsamkeit einer Erziehungshaltung, die von Stärkung und Unterstützung geprägt ist.

Die Vermittlung der Inhalte im Rahmen von Lehrerinformationstagen, Elternabenden, Projektwochen an Schulen, Vorträgen, Multiplikatorenschulungen usw. ist wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Der zeitliche und inhaltliche Umfang der jeweiligen Präventionsveranstaltung kann variieren und gestaltet sich je nach Bedarf der anfragenden Institution.

## Inhalte der Konzeption

Zwei inhaltliche Schwerpunkte dominieren die Informationsveranstaltungen zum Thema „Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen“:

- die Vermittlung wichtiger Informationen zum Phänomen des sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen (TäterInnen, Täterstrategien, Betroffene, mögliche Reaktionen der Kinder)
- die Vermittlung von Vorbeugungsmöglichkeiten (Informationen zur Arbeit an einer präventiven Erziehungshaltung, Themen und Ziele der Präventionsarbeit) sowie Interventionskompetenzen und Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten im Kreis Coesfeld und überregional

Der Schwerpunkt der vorgenannten Multiplikatorenschulungen liegt auf dem zuletzt genannten Aspekt. Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage der Informationen konkrete Handlungsschritte zu planen und umzusetzen. Erst an dieser Stelle wandelt sich die Informationsveranstaltung in eine echte Präventionsveranstaltung.

## Vernetzung

Ein wichtiger Schwerpunkt der fachlichen Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch ist die Vernetzung. Daher gehört ein regelmäßiger themenspezifischer Austausch mit Fachleuten aus unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen im Kreis Coesfeld zu den fachlichen Standards.

Frauen e.V. ist in folgenden Arbeitsgremien im Kreis Coesfeld vertreten:

- Runder Tisch zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder im Kreis Coesfeld
- Arbeitskreis Prävention
- Arbeitskreis Mädchen der Stadt Coesfeld
- Netzwerk Frauen- und Mädchenarbeit Dülmen

## Öffentlichkeitsarbeit

Ein entscheidender Aspekt der Präventionsangebote ist die Öffentlichkeitsarbeit. Dies geschieht über die o.g. Multiplikatorenschulungen, aber auch durch das Initiieren von Fachdiskussionen oder öffentlichen Veranstaltungen zu dem Thema. Die Entwicklung und Herausgabe von Informationsmaterial zur Prävention von sexuellem Missbrauch und/oder dem Verweis auf entsprechende Beratungsangebote als wichtiger Bestandteil der fachlichen Arbeit.

## IV. Finanzierungsübersicht

### Kosten

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt (0,5 Stelle)

Fachstelle Prävention gegen sexuellen Missbrauch (0,5 Stelle)

### Personalkosten (TvL)

Frauen e.V. insgesamt (100%) 104.000,- €

2 Stellen Vollzeit

Übernahme LWL (85%) 88.400,-€

Eigenanteil (15%) 15.600,-€

Personalkosten (15%) 7.800,-€

1 Stelle (0,5 Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt  
und 0,5 Fachstelle Prävention)

### Sach- und Betriebsausgaben

Frauen e.V. insgesamt (100%) 15.000,-€

Anteilig pro Stelle (50%) 7.500,-€

### Antrag auf Kostenübernahme

1 Stelle

(0,5 Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt  
und 0,5 Fachstelle Prävention)

Personalkosten (15%) 7.800,-€

Sach- und Betriebsausgaben 7.500,-€

Insgesamt **15.300,-€**

Insgesamt werden für die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt und die Fachstelle Prävention gegen sexuellen Missbrauch für die Personal- und Betriebskosten **15.300,-€** beantragt.